

Abenteuer in Süd-Frankreich

Auf der Suche nach einem **-Ritt – um JIMA für den 3-Tagesritt im September zu qualifizieren – ist Sophie Mauritsch auf den 130 km-Ritt in LA VOULTE SUR RHONE gestossen. Über 1000 Höhenmeter zu überwinden, 1300 km Anfahrt – da war schon so einiges zu bewältigen. Mit einer Pause auf der Hinfahrt war diese soweit gut verlaufen.

Unterwegs am Ritt-Tag dann – Sophie war schon klar, dass es steil wird, aber sooooo! Hätten sie das gewußt, wären sie da nicht hingefahren. Eine reine Kletterpartie, und sooo steinig. Auserdem sind die Grooms den Pferden "nachgefahren", die Gates waren immer wo anders. Das Ziel war auf dem hohen Berg oben, wo sie am Vorabend den Anhänger (2 Std vom Stall) hingebracht hatten.

Das Rennen ist dort als gleich bzw. schwieriger wie Florac bekannt. Die Anstiege sind zeitweise so arg, dass die Pferde geführt werden mussten. Einmal mussten sie Felsstufen steigen, Sophie weiß bis jetzt nicht, wie Jima das gemacht hat, sie hat ihr da blind vertraut!

Übrigens steht auf der Website des Rittes etwas von 1000 Höhenmeter, das war aber gar nicht so. Sophie hatte am GPS viel mehr. Und die letzte Etappe, das "Plateau", war auch nicht wirklich flach!! Das einzige flache, wo sie Tempo machen konnten, dass die Zeit (13,7 km/h) nicht gar so schlecht ist am Ende, war auf der ersten und dritten Etappe, jeweils 8 km auf einer alten Bahn (Sand/Stein Boden). Ansonsten mussten sie bergauf grossteils nur Schritt gehen. Wenns wo bergab ging, konnten sie auch wieder ein bisschen Zeit gut machen, indem über Stock und Stein getrabt und galoppiert wurde!

Nach dem Rennen, d.h. nach der Siegerehrung, die noch oben stattfand, ging es mit dem Pferd wieder zurück in den Stall. Um 10 Uhr am Abend war Jima dann in der Box. Am nächsten Tag mussten sie in der Früh schon los fahren. Sie konnten aber bei der Heimfahrt eine Pause machen, Jima ausladen und sie etwas bewegen. Müde, aber überglücklich kamen sie nach 18 Stunden Fahrt wieder daheim an.